

Keine Erhöhung der Studiengebühr geplant

Am Dienstag findet unter dem Motto «Bildung brennt» eine Demonstration gegen die Studiengebührenerhöhungen durch das Entlastungspaket 27 statt. Derweil geben die Universität Basel und die FHNW bekannt, dass keine Erhöhung geplant sei.

Von [Luisa Tschannen](#)

Praktikantin Redaktion

12. Mai 2026

Bildung

Uni Basel



Im Rahmen des Entlastungspakets 27 sollen schweizweit Studiengebühren verdoppelt und für ausländische Studierende vervierfacht werden, nicht aber in Basel. (Bild: Valerie Wendenburg)

Auf den Punkt:

- Am Dienstagabend findet vor der Basler Unibibliothek eine Demonstration gegen die Erhöhung der Studiengebühren durch das Entlastungspaket des Bundes (2027) statt.
- Wie Matthias Geering, Kommunikationschef der Uni, zu Bajour sagt, fände hier keine Erhöhung statt, dasselbe gilt für die FHNW.
- Studentin Milena spricht «von einem Erfolg und einem wichtigen Schritt in die richtige Richtung»; die Demo findet trotzdem statt.

Das Entlastungspaket 27 des Bundes soll den Bundeshaushalt stabilisieren und Schulden verhindern, die Mehrausgaben kommen vor allem aufgrund höherer Ausgaben für Armee und AHV zustande. Schweizweit soll in vielen Bereichen gespart werden, unter anderem bei der Hochschulbildung. Von einer Stärkung der Nutzerfinanzierung ist die Rede, Studiengebühren sollen verdoppelt und für ausländische Studierende vervierfacht werden. Dagegen wollen Studierende am Dienstagabend vor der Basler Unibibliothek unter dem Motto «Bildung brennt» demonstrieren.

Kompetenz der Hochschulkantone

Im **Grossen Rat** waren die Studiengebühren bereits im Dezember Thema – SP-Grossrätin Maria Ioana Schäfer hatte eine Interpellation eingereicht. Der Anteil an den Erträgen mittels Studiengebühren sei als Finanzierungsmittel vernachlässigbar, da es sich im niedrigen Prozentbereich bewege. Auch widerspreche die Studiengebührenerhöhung dem UNO-Pakt I, den die Schweiz unterschrieben hat.

Der Bundesrat habe zudem keinerlei Kompetenz, die Studiengebühr der kantonal getragenen Hochschulen zu erhöhen, sagte Erziehungsdirektor Mustafa Atici (SP) im Parlament. Diese Zuständigkeit falle in die Kompetenz der Hochschulkantone oder, wie im Fall der Universität Basel oder der Fachhochschule Nordwestschweiz, in die Kompetenz der Hochschulen selbst.



«Eine Erhöhung der Studiengebühren an der Universität Basel steht derzeit nicht zur Diskussion.»

Matthias Geering, Kommunikationschef der Uni Basel

Auf Rückfrage von Bajour bestätigten sowohl die Universität Basel als auch die Fachhochschule Nordwestschweiz, dass keine Erhöhung der Studiengebühren geplant ist. «Eine Erhöhung der Studiengebühren an der Universität Basel steht derzeit nicht zur Diskussion», Matthias Geering, Kommunikationschef der Universität Basel. Und Dominik Lehmann, Leiter der Kommunikationsstelle der FHNW, sagt ebenfalls: «Die FHNW plant im Moment keine Erhöhung der Studiengebühren.»

«Wichtiger Schritt in die richtige Richtung»

Die Studierende Milena zeigt sich ob der Information überrascht: «Falls die Studiengebühren tatsächlich nicht erhöht werden sollten, wäre das für uns ein Erfolg und ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.»

Die Demonstration von Dienstagabend findet dennoch statt. Milena sagt: «Wir fordern die Hochschulen auf, sich jetzt offiziell gegen die Erhöhung und für eine Abschaffung der Gebühren zu positionieren.» Bildung solle für alle zugänglich sein.